

Europäisches und deutsches Kartellrecht

1. Dezember 2021

Dr. Christian Heinichen

1

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Zur Person

- Dr. Christian Heinichen
- Rechtsanwalt, Partner
ADVANT Beiten
 - Kartellrecht & Fusionskontrolle
 - (Competition) Compliance
- Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften
 - 2003 | Erstes Juristisches Staatsexamen
 - 2009 | Zweites Juristisches Staatsexamen
 - 2010 | Promotion



© 2021, Dr. Christian Heinichen

2

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Inhaltsübersicht

- Kartellrecht – was ist das?**
- Organisatorisches zur Veranstaltung
- Lernziele
- Kartellrecht – ein Gesamtüberblick
- Anwendungsbereich/-vorrang des EU-Kartellrechts
- Abgrenzung des relevanten Markts

© 2021, Dr. Christian Heinichen

3

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Kartellrecht – was ist das?

Preisabsprachen sollen Verbraucher Milliarden gekostet haben

Das Kartellamt beschuldigt Tchibo, Melitta und Dallmayr, illegale Preisabsprachen getroffen zu haben. Nach Berechnungen von Verbraucherschützern haben Kaffee-Treiber durch diese fast fünf Milliarden Euro zu viel bezahlt. Tchibo sagt, die unangeführte Summe verstoße gegen Grundgesetze.

WURST-KARTELL **DAUF'S EIN BISSCHEN MEHR SEIN!** **LKW-KARTELL**

Herstellern droht Milliardenstrafe

Abgesprachen zwischen VW und BMW
Das Autokartell und sein Verrat am Wettbewerb

© 2021, Dr. Christian Heinichen

4

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Kartellrecht – was ist das?

Wirtschaft und Politik nehmen Amazon ins Visier

Wirtschaft und Ökonomen warnen vor US-Anbietern, die Netzschutz lockern und die Kontrolle ins Gespräch des Kartells ins Gespräch.

EU untersagt Fusion von Siemens und Alstom

Kartellrecht soll die Integration von Siemens und Alstom verhindern, um die "Gründung des Wettbewerbs".

Börsenfusion platzt! EU-Kommission legt Veto ein

EU verdonnert Microsoft zu 561-Millionen-Strafe

Der Software-Koloss Microsoft muss wegen verbotener Geschäftspraktiken eine halbe Milliarde Euro an die Europäische Union zahlen. Die Kartellrechtler haben festgestellt, dass Microsoft bei zu vielen. Das bedeutet die EU-Kartellrechtler in Berlin.

Offene Märkte | Fairer Wettbewerb

Android: EU wirft Google Verstoß gegen Kartellrecht vor

© 2021, Dr. Christian Heinichen

5

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Kartellrecht – was ist das?

Wie weit dürfen Wettbewerber in der Krise kooperieren? – Kartellamtschef warnt vor Preisabsprachen

Roche releases recipe after European Commission considers intervention due to lack of coronavirus tests

A Nasty Competition Emerges in Hunt for Corona Protective Gear

CORONA There Is No Corona Defense for Cartels

Amazon, DOJ ask consumers to report coronavirus price gouging

Mehr Schutz vor Firmen-Übernahmen

DG Comp offers "informal" coronavirus guidance

© 2021, Dr. Christian Heinichen

6

Inhaltsübersicht

- I. Kartellrecht – was ist das?
- II. Organisatorisches zur Veranstaltung
- III. Lernziele
- IV. Kartellrecht – ein Gesamtüberblick
- V. Anwendungsbereich/-vorrang des EU-Kartellrechts
- VI. Abgrenzung des relevanten Markts

7

Zur Veranstaltung

- Digicampus + www.christianheinichen.de
- Termine | Hybridveranstaltung
- Skript + Begleitmaterialien
- Probeklausur
- Gesetzestexte
 - z.B. Beck-Text „Wettbewerbsrecht“
 - notwendiger Inhalt:
 - Artt. 101, 102 AEUV, VO 1/2003
 - Vertikal-GVO 2010, FKVO 139/2004
 - GWB (i.d.F. d. 10. GWB-Novelle 2021)

8

Zur Veranstaltung

- Literaturempfehlungen
 - Lettl, Kartellrecht (Grundrisse des Rechts), 5. Aufl. 2021
 - Emmerich/Lange, Kartellrecht, 15. Aufl. 2021
 - Dreher/Kulka, Wettbewerbs- und Kartellrecht, 11. Aufl. 2021
- Zeitschriften
 - Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (EuZW)
 - Wirtschaft und Wettbewerb (WuW)
 - Neue Zeitschrift für Kartellrecht (NZKart)

9

Zur Veranstaltung

- Zeitschrift für Wettbewerbsrecht (ZWeR)
- Wettbewerb in Recht und Praxis (WRP)
- European Competition Law Review (ECLR)
- Antitrust Reports

10

Zur Veranstaltung

- Web, Blog, Twitter & Co
 - www.ec.europa.eu/comm/competition/index_de.html
 - www.bundeskartellamt.de
 - www.d-kart.de
 - <https://chillingcompetition.com/>
 - <https://concurrences.com>
 - @EU_Competition | @Kartellamt | @ASCOLAcomp

11

Vorlesungskonzept

Warum Kartellrecht?

- Vielseitigkeit
 - Rechtsgebiet an der Schnittstelle von Recht und Ökonomie
- Praxisrelevanz
- Entwicklungspotential
 - Zukunftsmarkt Digitalisierung
 - Zukunftsmarkt Kartellrechtscompliance
 - Zukunftsmarkt *Private Enforcement*

12

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Vorlesungskonzept

Methoden

- **interaktive** Vorlesung
 - Konzept = Vorlesung + Fallstudien
 - Q&A-Sessions
 - E-Mail (christian.heinichen@advant-beiten.com)
- Praxisbezug
- Klausurrelevanz | Probeklausur

© 2021, Dr. Christian Heinichen

13

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Inhaltsübersicht

- I. Kartellrecht – was ist das?
- II. Organisatorisches zur Veranstaltung
- III. **Lernziele**
- IV. Kartellrecht – ein Gesamtüberblick
- V. Anwendungsbereich/-vorrang des EU-Kartellrechts
- VI. Abgrenzung des relevanten Markts

© 2021, Dr. Christian Heinichen

14

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Lernziele

© 2021, Dr. Christian Heinichen

15

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Inhaltsübersicht

- I. Kartellrecht – was ist das?
- II. Organisatorisches zur Veranstaltung
- III. Lernziele
- IV. **Kartellrecht – ein Gesamtüberblick**
- V. Anwendungsbereich/-vorrang des EU-Kartellrechts
- VI. Abgrenzung des relevanten Markts

© 2021, Dr. Christian Heinichen

16

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Kartellrecht – ein Gesamtüberblick

© 2021, Dr. Christian Heinichen

17

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Entwicklungsgeschichte des Kartellrechts

16. – 18. Jh.	merkantilistische Wirtschaftspolitik des Absolutismus geprägt von staatlichem Interventionismus und Dirigismus
1758	Wirtschaftskreislauftheorie der Physiokraten (Forderung nach <i>laissez-faire</i> -Politik)
1758	Adam Smith: „Der Wohlstand der Nationen“ (freie Konkurrenz als ökonomisches Fundamentalprinzip)
1810	Einführung der Gewerbefreiheit infolge Stein-/Hardenberg'scher Reformen

© 2021, Dr. Christian Heinichen

18

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Entwicklungsgeschichte des Kartellrechts

Ende 19. Jh.	Liefmann: „Kartelle als Kinder der Not“ - Kartelle zur Abwehr ruinöser Wettbewerbspraktiken - Kartelle zur Bewältigung von Wirtschaftskrisen
1890	Inkrafttreten von <i>Section 1</i> des <i>Sherman Act</i> (US-Kartellverbot)
1923	erste deutsche Kartellverordnung basierend auf dem Missbrauchsprinzip
1933	Gesetz über die Errichtung von Zwangskartellen

© 2021, Dr. Christian Heinen

19

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Entwicklungsgeschichte des Kartellrechts

1945	Alliierte Dekartellierungsgesetze
1951	Wettbewerbsregeln des EGKS-Vertrags (Kartellverbot + Fusionskontrolle)
1958	Wettbewerbsregeln des EWG-Vertrags (Kartellverbot) Inkrafttreten des GWB (Kartellverbot)
1968	Durchführungsverordnung Nr. 17/62 (Geldbußen)
1973	2. GWB-Novelle: Einführung einer dt. Fusionskontrolle
1990	Inkrafttreten d. EG-Fusionskontrollverordnung Nr. 4064/89

© 2021, Dr. Christian Heinen

20

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Entwicklungsgeschichte des Kartellrechts

2004	Durchführungsverordnung Nr. 1/2003 (Legalausnahme) EG-Fusionskontrollverordnung Nr. 139/2004
2005	Totalrevision des GWB durch die 7. GWB-Novelle (Anpassung an EG-Wettbewerbsregeln)
2009	Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon (EGV => AEUV)
2017	9. GWB-Novelle (Kartellschadensersatz + Digitale Märkte)
2021	10. GWB-Novelle (Digitalisierung + ECN+-Richtlinie)

© 2021, Dr. Christian Heinen

21

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Exkurs: COVID19 und Kartellrecht

- **Priorisierung des Kartellrechts**
 - Notwendigkeit freien und unverfälschten Wettbewerbs zur Bewältigung der Pandemie-Folgen
 - Bekämpfung von "Krisenkartellen"
 - behördliches Einschreiten gegen Missbrauch von Marktmacht
- "Dispensierung" vom Kartellrecht?
 - befristete "Ausnahmen" vom Kartellverbot
 - industriepolitische Einflussnahmen

© 2021, Dr. Christian Heinen

22

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Kartellrecht – ein Gesamtüberblick

The diagram consists of four colored boxes arranged in a 2x2 grid, with a central green box. The top-left box is light blue and labeled 'Entwicklungsgeschichte'. The top-right box is red and labeled 'Wettbewerbsbegriff'. The bottom-left box is light blue and labeled 'Wettbewerbspolitik'. The bottom-right box is light blue and labeled 'Rechtsgrundlagen'. A central green box labeled 'Gesamtüberblick' overlaps the center of the four boxes.

© 2021, Dr. Christian Heinen

23

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Wettbewerbsbegriff

- **Arbeitshypothese**
 - Existenz von Märkten
 - mit Minimum von mindestens zwei Anbietern oder zwei Nachfragern,
 - die sich antagonistisch verhalten, d. h. durch den Einsatz von Aktionsparametern ihren Zielerreichungsgrad zu Lasten anderer Wirtschaftssubjekte optimieren wollen
- (inhaltliche) Konkretisierung durch Wettbewerbstheorien und Wettbewerbsfunktionen

© 2021, Dr. Christian Heinen

24

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Kartellrecht – ein Gesamtüberblick

The diagram consists of four colored boxes arranged in a 2x2 grid. The top-left box is light blue and labeled 'Entwicklungsgeschichte'. The top-right box is light blue and labeled 'Wettbewerbsbegriff'. The bottom-left box is red and labeled 'Wettbewerbspolitik'. The bottom-right box is light blue and labeled 'Rechtsgrundlagen'. A central green box labeled 'Gesamtüberblick' overlaps the four surrounding boxes.

© 2021, Dr. Christian Heinen

25

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Ziele der Wettbewerbspolitik

The diagram shows two main boxes at the top: 'Konsumentenwohlfahrt' on the left and 'Entmachtung' on the right. Below 'Konsumentenwohlfahrt' is a box containing three bullet points: '(markt)leistungsgerechte Einkommensverteilung', 'Angebotssteuerung gemäß den Käuferpräferenzen', and 'Optimierung der Faktorallokation'. Below 'Entmachtung' is a box containing two bullet points: 'Sicherung dezentraler Entscheidungsprozesse' and 'Sicherung der Individualfreiheit durch rechtliche Bindung privater Macht'. A larger box on the left contains three bullet points: '(markt)leistungsgerechte Einkommensverteilung', 'Angebotssteuerung gemäß den Käuferpräferenzen', and 'Anpassungsflexibilität entsprechend technischem Fortschritt'.

© 2021, Dr. Christian Heinen

26

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Wettbewerbstheorien

1. Klassische Nationalökonomie (A. Smith)

- Wettbewerb als Koordinationsprozess ohne staatliche Lenkung
- Freiheit zum Wettbewerb unter Konkurrenten + Wahlfreiheit der Marktgegenseite
- „invisible hand“
- Wettbewerbsbedingungen:
 - unabhängiges Handeln der Wirtschaftssubjekte (keine Kartelle)
 - ausreichende Anzahl tatsächlicher und potentieller Wettbewerber
 - ausreichende Markttransparenz
 - ausreichend Zeit für allokativen Anpassungsvorgänge

© 2021, Dr. Christian Heinen

27

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Wettbewerbstheorien

2. (Stationäres) Gleichgewichtsmodell vollständiger Konkurrenz

- Marktstrukturmerkmale:
 - Homogenität der Güter
 - vollkommene Transparenz des Marktes
 - totale Faktormobilität und -flexibilität
 - beiderseitiges Polypol (atomistischer Markt)
- Marktverhaltensmerkmale:
 - Anbieter und Nachfrager als Mengenanpasser

© 2021, Dr. Christian Heinen

28

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Wettbewerbstheorien

- (Pareto-optimale) Marktergebnisse:
 - Zustand maximaler wirtschaftlicher Effizienz i.S.d. Allokation
- Kritik am Leitbild der vollständigen Konkurrenz

© 2021, Dr. Christian Heinen

29

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Wettbewerbstheorien

3. Konzept des funktionsfähigen Wettbewerbs

- Gegengiftthese
- Theorie des Zweitbesten
- Notwendigkeit von Marktunvollkommenheiten für technischen Fortschritt

© 2021, Dr. Christian Heinen

30

Wettbewerbstheorien

4. Konzept optimaler Wettbewerbsintensität im weiten Oligopol

- Determination der Wettbewerbsintensität durch:
 - Zahl der Anbieter
 - Grad der Marktunvollkommenheit
- Differenzierung zwischen
 - potentieller Wettbewerbsintensität
 - effektiver Wettbewerbsintensität

Wettbewerbstheorien

- Kausalzusammenhang zwischen Marktstruktur u. Wettbewerbsintensität:
 - optimale Wettbewerbsintensität in **weiten Oligopolen** bei mäßiger Produktdifferenzierung und begrenzter Markttransparenz
 - überoptimale Interdependenz in **engen Oligopolen** aufgrund funktionloser Machtkämpfe oder spontan-solidarischen Parallelverhaltens
 - unteroptimale Interdependenz im **Polypol** aufgrund zu geringer Unternehmensgröße und mangelnden Selbstfinanzierungsmöglichkeiten

Wettbewerbstheorien

5. Neuklassische Konzepte der Wettbewerbsfreiheit

- Wettbewerb als Such- und Entdeckungsverfahren
- negativ-indirekte Definition des Wettbewerbsprozesses als
 - Freiheit der Konkurrenten zu Vorstoß und Imitation
 - Auswahlfreiheit der Marktgegenseite
 - Abwesenheit von Zwang durch Dritte (Entschließungsfreiheit)
 - Abwesenheit von Beschränkungen des Tauschverkehrs durch Marktteilnehmer (Handlungsfreiheit)
- *Spirit of Competition*

Wettbewerbstheorien

- Ablehnung einer Kausalkette zwischen Marktstruktur, -verhalten und -ergebnis
- System von Spielregeln zur Verhinderung nicht marktleistungsbedingter, willkürlicher Wettbewerbsbeschränkungen
- Korrelation zwischen Wettbewerbsfreiheit und ökonomischer Vorteilhaftigkeit (*Harmonithese*)

Wettbewerbstheorien

6. Chicago School of Antitrust Analysis

- Maximierung der Gesamtwohlfahrt (total welfare) als (einziges) Ziel des Kartellrechts
- Vertrauen auf den Marktmechanismus („*survival of the fittest*“)
- Handlungsempfehlungen:
 - keine Behinderung externen Wachstums (Fusionen)
 - keine Behinderung vertikaler Absprachen
 - keine Missbrauchskontrolle
 - per-se-Verbot horizontaler Absprachen

Exkurs: Spieltheorie

1. Klassisches Gefangenendilemma

- Untersuchungshäftlinge A und B, gemeinschaftliche Tatbegehung, keine Verständigungsmöglichkeit
- nachweisbarer Diebstahl => max. 2 Jahre Haft
- nicht nachweisbarer Raub => max. 6 Jahre Haft
- beide schweigen => jeweils 2 Jahre Haft
- beide reden => jeweils 5 Jahre Haft
- einer schweigt, einer redet => 6 Jahre | 1 Jahr Haft

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Exkurs: Spieltheorie

	B schweigt		B gesteht	
A schweigt	-4	A: -2 B: -2	-7	A: -6 B: -1
A gesteht	-7	A: -1 B: -6	-8	A: -4 B: -4

Paradox: Individuelle Rationalität führt zu kollektiver Irrationalität.

© 2021, Dr. Christian Heinrichen

37

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Kartellrecht – ein Gesamtüberblick

© 2021, Dr. Christian Heinrichen

38

Europäisches und deutsches Kartellrecht

„Drei Säulen des Kartellrechts“

© 2021, Dr. Christian Heinrichen

39

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Rechtsgrundlagen

Europäisches Kartellrecht	Deutsches Kartellrecht
• Art. 101 AEUV - Kartellverbot	• §§ 1 ff. GWB - Kartellverbot
• Art. 102 AEUV - Missbrauchsverbot	• §§ 18 ff. GWB - Missbrauchsverbot
• GVO - Freistellung v. Kartellverbot	• §§ 33 ff. GWB - Schadensersatz
• Art. 23 VO 1/2003 - Bußgeldnorm	• §§ 81 ff. GWB - Bußgeldvorschriften
• VO 139/2004 - Fusionskontrolle	• §§ 35 ff. GWB - Fusionskontrolle

© 2021, Dr. Christian Heinrichen

40

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Rechtsgrundlagen

Europäisches Kartellrecht	Deutsches Kartellrecht
• Art. 101 AEUV - Kartellverbot	• §§ 1 ff. GWB - Kartellverbot
• Art. 102 AEUV - Missbrauchsverbot	• §§ 18 ff. GWB - Missbrauchsverbot
• GVO - Freistellung v. Kartellverbot	• §§ 33 ff. GWB - Schadensersatz
• Art. 23 VO 1/2003 - Bußgeldnorm	• §§ 81 ff. GWB - Bußgeldvorschriften
• VO 139/2004 - Fusionskontrolle	• §§ 35 ff. GWB - Fusionskontrolle

© 2021, Dr. Christian Heinrichen

41

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Kartellrecht im Normengefüge

© 2021, Dr. Christian Heinrichen

42

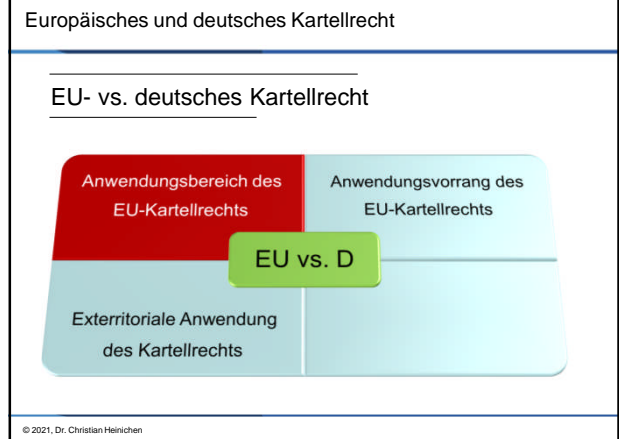
Europäisches und deutsches Kartellrecht

Inhaltsübersicht

- I. Kartellrecht – was ist das?
- II. Organisatorisches zur Veranstaltung
- III. Lernziele
- IV. Kartellrecht – ein Gesamtüberblick
- V. Anwendungsbereich/-vorrang des EU-Kartellrechts
- VI. Abgrenzung des relevanten Markts

© 2021, Dr. Christian Heinrichen

43



44

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Anwendungsbereich der EU-Wettbewerbsregeln

1. Räumlicher Geltungsbereich

... des europäischen Kartellrechts

- Art. 52 EUV – Gebiet der (heutigen) 27 EU-Mitgliedstaaten

↑
Überschneidungen
↓

... des deutschen Kartellrechts

- § 185 II GWB – Gebiet der Bundesrepublik Deutschland

© 2021, Dr. Christian Heinrichen

45

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Anwendungsbereich der EU-Wettbewerbsregeln

2. Kartellverbot (101 AEUV) + Missbrauchsaufsicht (102 AEUV)

Zwischenstaatlichkeitsklausel

Zwischenstaatlichkeit ist gegeben, wenn eine Maßnahme geeignet ist, den Handel zwischen den Mitgliedstaaten unmittelbar oder mittelbar, tatsächlich oder der Möglichkeit nach in einem der Erreichung der Vertragsziele nachteiligen Sinne spürbar zu beeinflussen.

© 2021, Dr. Christian Heinrichen

46

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Anwendungsbereich des EU-Kartellrechts

- Maßnahmen betreffen mehrere Mitgliedstaaten, z. B.
 - Vereinbarungen über Ein- und Ausfuhren
 - Kartelle, die sich auf mehrere Mitgliedstaaten erstrecken

⇒ Zwischenstaatlichkeitsklausel stets erfüllt

© 2021, Dr. Christian Heinrichen

47

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Anwendungsbereich des EU-Kartellrechts

- Maßnahmen betreffen das gesamte Gebiet eines Mitgliedstaats

⇒ Zwischenstaatlichkeitsklausel regelmäßig erfüllt

- Abschottungswirkung nationaler Kartelle
- Einflussnahme auf potentiellen Wettbewerb genügt

© 2021, Dr. Christian Heinrichen

48

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Anwendungsbereich des EU-Kartellrechts

- Maßnahmen betreffen einen nationalen Teilmarkt
- Zwischenstaatlichkeitsklausel nur im Einzelfall erfüllt, z.B. in grenznahen Regionen (Fall 1)
- Zwischenstaatlichkeitsklausel nicht erfüllt, z.B. bei rein regionalen/lokalen Kartellen (Fall 2)

© 2021, Dr. Christian Heinrichen

49

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Anwendungsbereich des EU-Kartellrechts

3. Zusammenschlusskontrolle (FKVO)

Gemeinschaftsweite Bedeutung eines Zusammenschlusses

- gemeinschaftsweite Bedeutung aufgrund absoluter Größe (Art. 1 Abs. 2 FKVO)
- gemeinschaftsweite Bedeutung aufgrund von Auswirkungen in mehreren Mitgliedstaaten (Art. 1 Abs. 3 FKVO)

© 2021, Dr. Christian Heinrichen

50

Europäisches und deutsches Kartellrecht

EU- vs. deutsches Kartellrecht

© 2021, Dr. Christian Heinrichen

51

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Anwendungsvorrang des EU-Kartellrechts

1. Kartellverbot (Art. 101 AEUV)

- GS der parallelen Anwendbarkeit** von 101 AEUV und 1 GWB (Art. 3 I 1 VO 1/2003, § 22 I GWB)
- GS des (erweiterten) Anwendungsvorrangs von 101 AEUV (Art. 3 II 1 VO 1/2003, § 22 II 1 GWB) -> **zwingende Ergebnisidentität mit europ. Kartellrecht**
- Ausnahmeregelungen (Art. 3 III VO 1/2003, § 22 IV GWB)

© 2021, Dr. Christian Heinrichen

52

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Art. 3 Abs. 1 S. 1 VO 1/2003: Kartellverbot

„Wenden die Wettbewerbsbehörden der Mitgliedstaaten oder einzelstaatliche Gerichte **das einzelstaatliche Wettbewerbsrecht** auf Vereinbarungen zwischen Unternehmen, Beschlüsse von Unternehmensvereinigungen und aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen im Sinne des Art. 81 Abs. 1 EG **an**, welche den Handel zwischen Mitgliedstaaten im Sinne dieser Bestimmung beeinträchtigen können, **so wenden sie auch Art. 81 EG** auf diese Vereinbarungen, Beschlüsse oder abgestimmte Verhaltensweisen **an**.“

© 2021, Dr. Christian Heinrichen

53

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Anwendungsvorrang des EU-Kartellrechts

1. Kartellverbot (Art. 101 AEUV)

- GS der parallelen Anwendbarkeit von 101 AEUV und 1 GWB (Art. 3 I 1 VO 1/2003, § 22 I GWB)
- GS des (erweiterten) Anwendungsvorrangs** von 101 AEUV (Art. 3 II 1 VO 1/2003, § 22 II 1 GWB) -> **zwingende Ergebnisidentität mit europ. Kartellrecht**
- Ausnahmeregelungen (Art. 3 III VO 1/2003, § 22 IV GWB)

© 2021, Dr. Christian Heinrichen

54

Art. 3 Abs. 2 S. 1 VO 1/2003:

Kartellverbot

„Die **Anwendung des einzelstaatlichen Wettbewerbsrechts darf nicht zum Verbot von Vereinbarungen** zwischen Unternehmen, Beschlüssen von Unternehmensvereinigungen und aufeinander abgestimmten Verhaltensweisen **führen, welche** den Handel zwischen Mitgliedstaaten zu beeinträchtigen geeignet sind, aber **den Wettbewerb im Sinne des Art. 81 Abs. 1 EG nicht einschränken** oder die Bedingungen des Art. 81 Abs. 3 EG erfüllen oder durch eine Verordnung zur Anwendung von Art. 81 Abs. 3 EG erfasst sind.“

55

Anwendungsvorrang des EU-Kartellrechts

2. Missbrauchskontrolle (Art. 102 AEUV)

- **GS der parallelen Anwendbarkeit** v. 102 AEUV und 18 ff. GWB (Art. 3 I 2 VO 1/2003, § 22 III GWB)
- GS des (eingeschränkten) Anwendungsvorrangs von 102 AEUV (Art. 3 II 2 VO 1/2003, § 22 III 3 GWB)
-> **Zulässigkeit strengeren mitgliedstaatlichen Rechts**
- Ausnahmeregelungen (Art. 3 III VO 1/2003, § 22 IV GWB)

56

Art. 3 Abs. 1 S. 2 VO 1/2003:

Missbrauchsverbot

„**Wenden die Wettbewerbsbehörden der Mitgliedstaaten oder einzelstaatliche Gerichte das einzelstaatliche Wettbewerbsrecht auf** nach Art. 82 EG verbotene **Missbräuche an, so wenden sie auch Art. 82 EG an.**“

57

Anwendungsvorrang des EU-Kartellrechts

2. Missbrauchskontrolle (Art. 102 AEUV)

- GS der parallelen Anwendbarkeit von 102 AEUV und 18 ff. GWB (3 I 2 VO 1/03, 22 III GWB)
- **GS d. (eingeschränkten) Anwendungsvorrangs** v. 102 AEUV (Art. 3 II 2 VO 1/2003, § 22 III 3 GWB)
-> **Zulässigkeit strengeren mitgliedstaatlichen Rechts**
- Ausnahmeregelungen (Art. 3 III VO 1/2003, § 22 IV GWB)

58

Art. 3 Abs. 2 S. 2 VO 1/2003:

Missbrauchsverbot

„**Den Mitgliedstaaten wird** durch diese Verordnung **nicht verwehrt**, in ihrem Hoheitsgebiet **strengere innerstaatliche Vorschriften zur Unterbindung** oder Ahndung **einseitiger Handlungen** von Unternehmen zu erlassen oder **anzuwenden.**“

59

Anwendungsvorrang des EU-Kartellrechts

3. Zusammenschlusskontrolle (FKVO)

- GS d. ausschließlichen Zuständigkeit der EG-Kommission (Art. 21 II, III FKVO; § 35 III GWB)
- **one stop shop**
- Ausnahmeregelungen
 - vorrangige mitgliedstaatliche Interessen (Art. 21 IV 1 FKVO)
 - Verweisungsmöglichkeiten (Art. 4 IV u. V, 9, 22 FKVO)

60

Europäisches und deutsches Kartellrecht

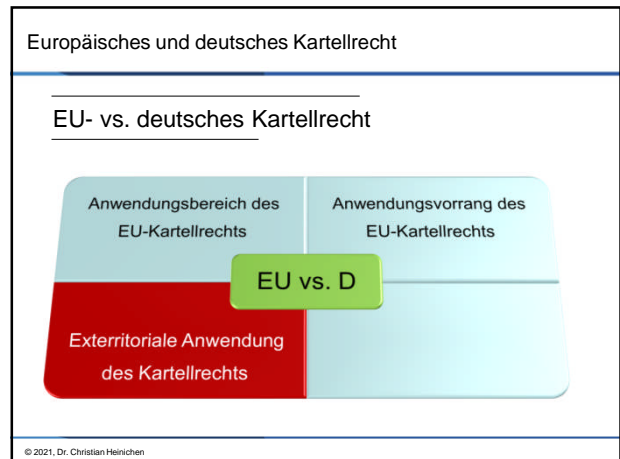
Anwendungsvorrang des EU-Kartellrechts*

	Art. 101 AEUV	Art. 102 AEUV	FKVO
Strengeres GWB möglich?			
Milderes GWB möglich?			

* Im Bereich d. Zwischenstaatlichkeitsklausel bzw. bei gemeinschaftsweiter Bedeutung des Zusammenschlusses

© 2021, Dr. Christian Heinrichen

61



62

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Exterritorialer Anwendungsbereich

EU-Kartellrecht

⇒ Auswirkungsprinzip

- Auswirkungen einer wettbewerbsbeschränkenden Maßnahme innerhalb des Binnenmarkts (Kommission)
- (P) Völkerrecht

⇒ (erweitertes) Territorialitätsprinzip

- Durchführung einer wettbewerbsbeschränkenden Maßnahme auf dem Gebiet des Binnenmarkts (EuGH)

© 2021, Dr. Christian Heinrichen

63

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Exterritorialer Anwendungsbereich

Deutsches Kartellrecht

⇒ Auswirkungsprinzip (§ 185 Abs. 2 GWB)

- Auswirkungen einer wettbewerbsbeschränkenden Maßnahme „im Geltungsbereich dieses Gesetzes“

© 2021, Dr. Christian Heinrichen

64

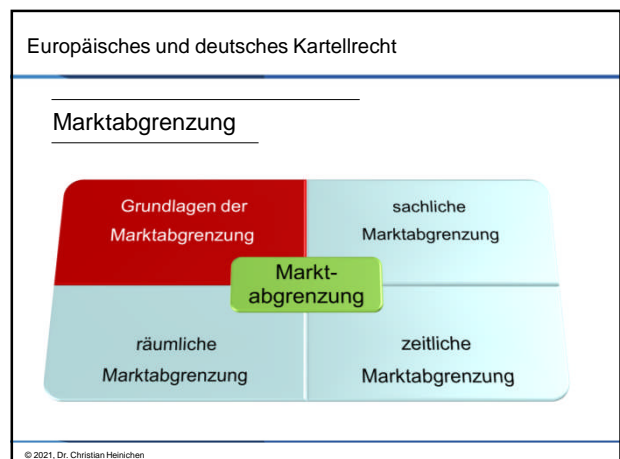
Europäisches und deutsches Kartellrecht

Inhaltsübersicht

- I. Kartellrecht – was ist das?
- II. Organisatorisches zur Veranstaltung
- III. Lernziele
- IV. Kartellrecht – ein Gesamtüberblick
- V. Anwendungsbereich/-vorrang des EU-Kartellrechts
- VI. Abgrenzung des relevanten Markts

© 2021, Dr. Christian Heinrichen

65



66

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Grundlagen

Ziel der Marktabgrenzung

- Vorbereitung der Wettbewerbsanalyse
- durch Bestimmung des produktbezogenen und räumlichen Analyserahmens

Ziel der Wettbewerbsanalyse

- Feststellung des Ausmaßes von Marktmacht

© 2021, Dr. Christian Heinen

67

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Relevanz der Marktabgrenzung

- Missbrauchsaufsicht (Art. 102 AEUV, §§ 18 ff. GWB)
 - > Ermittlung der marktbeherrschenden Stellung
- Kartellverbot (Art. 101 AEUV, § 1 GWB)
 - > Freistellung von wettbewerbsbeschränkenden Vereinbarungen
 - > Zwischenstaatlichkeitsklausel
 - > Spürbarkeit der Wettbewerbsbeschränkung
- Zusammenschlusskontrolle (FKVO, §§ 35 ff. GWB)
 - > Prüfung einer Wettbewerbsbehinderung am relevanten Markt

© 2021, Dr. Christian Heinen

68

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Markt: Entgeltlichkeit des Leistungsaustauschs?

§ 18 Abs. 2a GWB

Der Annahme eines Marktes steht nicht entgegen, dass eine Leistung unentgeltlich erbracht wird.

- Entgeltlichkeit ≠ Geldzahlung
- Ziel: Erfassung von Netzwerkeffekten auf mehrseitigen Märkten (z.B. Online-Suchmaschinen ↔ Suchmaschinen-Werbung)

© 2021, Dr. Christian Heinen

69

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Gliederung der Marktabgrenzung

sachlich relevanter Markt	räumlich relevanter Markt	zeitlich relevanter Markt
Waren/ Dienstleistungen	Absatz-/ Nachfragegebiete	Zeitraum

© 2021, Dr. Christian Heinen

70

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Marktabgrenzung

© 2021, Dr. Christian Heinen

71

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Sachlich relevanter Markt

Bedarfsmarktkonzept

Zum sachlich relevanten Markt gehören alle Erzeugnisse, die aus Sicht der Marktgegenseite aufgrund ihrer Eigenschaften, Preise und ihres vorgesehenen Verwendungszwecks als austauschbar angesehen werden.

- Nachfragesubstituierbarkeit
- Angebotssubstituierbarkeit
- Abgrenzung von Angebots- und Nachfragemärkten

© 2021, Dr. Christian Heinen

72

Sachlich relevanter Markt

Kriterien der Marktabgrenzung im Bedarfsmarkt-konzept:

a) Nachfragesubstituierbarkeit

- Typisierung aller in Betracht kommenden Erzeugnisse
- wertende Beurteilung ihrer Austauschbarkeit aus Nachfragersicht
- Berücksichtigung von Verbraucherpräferenzen
- Berücksichtigung von Sortiments- und Systemmärkten

- Rückgriff auf ökonomische Methoden (z. B. Kreuzpreiselastizität, Preiskorrelationsanalyse, Regressionsanalyse, **SSNIP-Test**)

Sachlich relevanter Markt

Kriterien der Marktabgrenzung im Bedarfsmarkt-konzept:

b) Angebotssubstituierbarkeit (Angebotsumstellungsflexibilität)

- Möglichkeit von Unternehmen, schon bei geringfügigen Preiserhöhungen durch Umstellung ihrer Produktion in den relevanten Markt einzutreten

- Voraussetzungen:
 - Produktionsumstellung ohne spürbare Zusatzkosten
 - kurzfristige Markteintrittsmöglichkeit

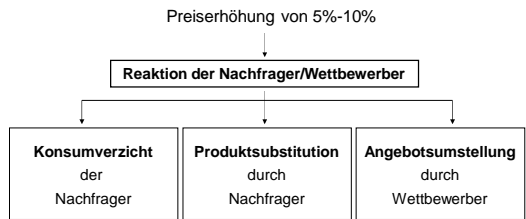
Exkurs: SSNIP-Test

Hypothetischer Monopolistentest:

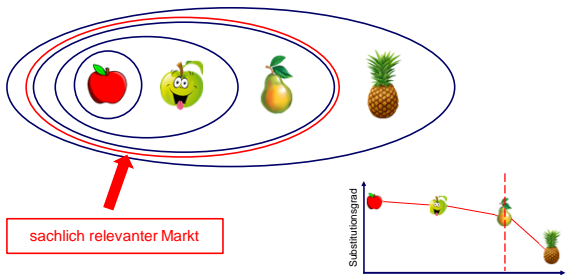
- Test der Abnehmer auf hypothetische Preiserhöhungen von 5%-10%
- relevanter Markt = kleinste Anzahl der Produkte, für die im Falle eines hypothetischen Monopols der Marktpreis profitabel und unbeeinträchtigt von Produkten außerhalb dauerhaft erhöht werden kann

SSNIP – Small but Significant and Non-Transitory Increase in Price

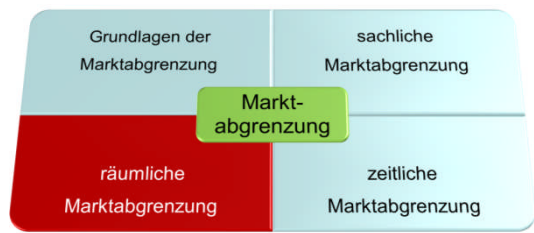
Exkurs: SSNIP-Test



Exkurs: SSNIP-Test



Marktabgrenzung



Räumlich relevanter Markt

„Definition“ des Art. 9 Abs. 7 FKVO

- hinreichende Homogenität der Wettbewerbsbedingungen innerhalb eines Gebiets
- hinreichende Heterogenität der Wettbewerbsbedingungen zu benachbarten Gebieten
- Nachfrage- und Angebotssubstitutionskonzept
- Berücksichtigung der Kriterien des 9 Abs. 7 FKVO

Marktabgrenzung



Zeitlich relevanter Markt

- nur in Ausnahmefällen bei vorübergehend existierenden Märkten von Bedeutung
- z. B. Eintrittskarten zur Fußballweltmeisterschaft

Fallstudie 1

Anwendungsbereich des Kartellrechts
+
Marktabgrenzung